

Prüfungsordnung
für Studierende im Master-Studiengang Informatik
des Fachbereichs Informatik
an der Fachhochschule Trier

vom 31.08.2010 – publicus Nr. 11/2010

in der Fassung der Änderungsordnung vom 16.06.2016 – publicus Nr. 6/2016

Lesefassung

Lesefassungen dienen der besseren Lesbarkeit von Ordnungen, die durch eine oder mehrere Änderungsordnungen geändert worden sind. In ihnen sind die Regelungen der Ausgangs- und Änderungsordnungen zusammengestellt. Rechtlich verbindlich sind nur die originären Ordnungen und Änderungsordnungen, nicht jedoch die lesbaren Fassungen.

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2014 (GVBl. S. 125; BS 223-41), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik der Hochschule Trier am 27.01.2016 die folgende Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für Studierende im Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Informatik an der Hochschule Trier vom 31. August 2010 (Publicus Nr. 11/2010 vom 7. September 2010), zuletzt geändert durch die Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für Studierende im Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Informatik an der Hochschule Trier vom 15. November 2013 (Publicus Nr. 7/2013 vom 29. November 2013), beschlossen. Diese Änderungsordnung hat der Präsident der Hochschule Trier am 09.05.2016 genehmigt.

Sie wird hiermit bekannt gemacht.

I N H A L T

- § 1 Geltungsbereich und übergeordnete Regelungen
- § 2 Zweck der Prüfung
- § 3 Master-Grad
- § 4 Studienvoraussetzungen
- § 5 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebotes
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Abschlussarbeit
- § 8 Bildung der Gesamtnote
- § 9 Inkrafttreten
- § 10 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung
- § 11 Übergangsvorschriften

§ 1

Geltungsbereich und übergeordnete Regelungen

Diese Prüfungsordnung regelt die studiengangsspezifischen Prüfungsanforderungen und Prüfungsverfahren für den Master-Studiengang Informatik. Studiengangsübergreifende Prüfungsregelungen sind in der allgemeinen Prüfungsordnung des Fachbereichs Informatik an der FH Trier (APO-I) festgelegt und gelten zusammen mit dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Zweck der Prüfung

Die Master-Prüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des konsekutiven Master-Studienganges Informatik. Durch die Prüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die Zusammenhänge ihres Faches überblicken, die Fähigkeit besitzen, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die praktischen Fähigkeiten besitzen, welche zu Forschung und Entwicklung sowie anderen Tätigkeiten im Bereich der Informatik befähigen, die ein hohes Maß an abstrahierender und formalisierender Auseinandersetzung und konstruktiver Lösungskompetenz erfordern. Die Prüfungsgebiete (Module) ergeben sich aus der Anlage 1.

§ 3

Master-Grad

Auf Grund der bestandenen Prüfungen im Master-Studiengang Informatik wird der akademische Grad „Master of Science“ (abgekürzt: „M.Sc.“) verliehen.

§ 4

Studienvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Master-Studiengang setzt einen Bachelor- oder Diplom-Abschluss in Informatik oder einem verwandten Studiengang mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“ voraus. Dabei muss der Informatikanteil in dem Studiengang, in dem der Abschluss erworben wurde, mindestens 60 Prozent betragen.

(2) In Einzelfällen können auch Bewerberinnen und Bewerber mit einem ersten Hochschulabschluss, welche die Voraussetzungen gemäß Absatz 1 bezüglich Gesamtnote oder Informatikanteil in dem Studiengang, in dem der Abschluss erworben wurde, nicht erfüllen, aufgrund einer Eignungsprüfung zugelassen werden. In der Eignungsprüfung werden studiengangsrelevante Kenntnisse geprüft. Darüber hinaus werden die Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber von einem Masterstudium der Informatik sowie ihre Motivation und die persönliche Lernfähigkeit erörtert. Die Eignungsprüfung ist eine mündliche Prüfung. Für die Eignungsprüfung gelten die Vorschriften dieser Prüfungsordnung in Verbindung mit der APO-I. Die Eignungsprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Zum Studium wird zugelassen, wessen Eignungsprüfung mit „bestanden“ bewertet wurde.

(3) Die Zulassung kann unter der Auflage erfolgen, dass innerhalb längstens eines Jahres bestimmte Prüfungsleistungen aus einem Bachelor-Studiengang erbracht werden. Dabei können Prüfungsvorleistungen aufgrund des bereits absolvierten Studiums anerkannt werden.

(4) Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 5

Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

(1) Die Studienzeit, in der das Studium in der Regel abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt 4 Semester. Darin sind praktische Studienphasen gemäß Absatz 4 enthalten. Innerhalb der Regelstudienzeit kann die Masterprüfung abgelegt werden. Insgesamt ist dem Studium eine Arbeitsbelastung entsprechend 120 ECTS-Punkte (European Credit Transfer System) zugeordnet.

(2) Das Lehrangebot erstreckt sich über vier Semester. Der zeitliche Umfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt bis zu 64 Semesterwochenstunden (SWS).

(3) In der Anlage 1 finden sich die zu absolvierenden Module. Für im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen kann der Prüfungsausschuss Abweichungen von diesen Vorgaben genehmigen. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden Schwerpunkte nach eigener Wahl setzen.

(4) Innerhalb der Regelstudienzeit ist ein Projektstudium vorgesehen, bei dem an Aufgabenstellungen aus der Praxis das Gelernte angewendet und vertieft werden soll.

(5) Einzelheiten zu den Absätzen 3 und 4 regelt der Studienplan.

§ 6

Prüfungsvorleistungen

Zu allen Modulen gemäß Anlage 1 außer dem Seminar, dem Projektstudium und der Abschlussarbeit sind als Prüfungsvorleistung Studienleistungen nachzuweisen.

§ 7

Abschlussarbeit

(1) Vor Beginn der Abschlussarbeit sollen Prüfungsleistungen im Umfang von 90 ECTS-Punkten erbracht sein. Insbesondere sollen alle Module gemäß Anlage 1, außer den Wahlpflichtmodulen und der Abschlussarbeit, erbracht sein.

(2) Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag von Studierenden die Bearbeitungszeit verlängern; die Bearbeitungszeit kann auf insgesamt maximal 12 Monat verlängert werden.

§ 8

Bildung der Gesamtnote

Aus dem mit den zugehörigen ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten aller Prüfungsleistungen wird die Gesamtnote gebildet. § 12 Abs. 4 der APO-I gilt entsprechend. Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote bis einschließlich 1,2) kann das Gesamturteil "Mit Auszeichnung bestanden" erteilt werden.

§ 9
Inkrafttreten

Die Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für die Studierenden, die ab dem Sommersemester 2016 das Studium im Masterstudiengang Informatik aufnehmen.

§ 10
Außerkräfttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Mit Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung tritt die Prüfungsordnung für Studierende im Master-Studiengang Informatik des Fachbereichs Design und Informatik an der Fachhochschule Trier vom 23. November 2002 (StAnz. 2003, S. 24ff.) außer Kraft.

§ 11
Übergangsvorschriften

(1) Studierende, die das Studium in dem in der Präambel bezeichneten Studiengang vor Inkrafttreten dieser Änderungsordnung aufgenommen haben, können das Studium nach der in der Präambel bezeichneten Prüfungsordnung beenden. Diese Übergangsfrist gilt bis zum Ablauf des Sommersemesters 2020. Studierende nach Satz 1, die nach Ablauf dieser Frist das Studium noch nicht abgeschlossen haben, können das Studium nach der geänderten Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung beenden.

(2) Studierende nach Abs. 1 können beantragen, ihr Studium nach der geänderten Prüfungsordnung fortzusetzen. Dabei werden Studienzeiten sowie gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die bereits erbracht wurden, angerechnet. Der Antrag ist unwiderruflich.

Trier, den 16.06.2016

gez.

Prof. Dr. Rainer Oechsle
Der Dekan des Fachbereichs Informatik
der Fachhochschule Trier

Masterstudiengang Informatik

	Modul	ECTS-Punkte
Grundlagen der Informatik	Berechenbarkeit und Komplexität	6
Software Engineering	Software-Qualitätssicherung	6
	Projektmanagement	6
Mathematik	Diskrete Mathematik, Optimierung, Statistik	6
Seminar	Fachseminar	6
Wahlpflichtmodule		42
Projektstudium		18
Abschlussarbeit		30
Summe		120

**Masterstudiengang Informatik
(Schwerpunkt Software Engineering)**

	Modul	ECTS- Punkte
Grundlagen der Informatik	Berechenbarkeit und Komplexität	6
Software	Software-Qualitätssicherung	6
Engineering	Projektmanagement	6
Schwerpunktmodule		18
Software		
Engineering		
Mathematik	Diskrete Mathematik, Optimierung, Statistik	6
Seminar	Fachseminar	6
Wahlpflichtmodule		24
Projektstudium		18
Abschlussarbeit		30
Summe		120

Projektstudium und Abschlussarbeit müssen im Schwerpunkt Software Engineering absolviert werden.

Es müssen Schwerpunktmodule im oben geforderten Umfang erbracht werden. Ein Schwerpunktmodul ist ein Modul, das aus einer vom Prüfungsausschuss beschlossenen Liste gewählt werden kann. Der Prüfungsausschuss beschließt und veröffentlicht die jeweils aktuelle Liste.

Von diesen Schwerpunktmodulen kann ein Modul durch ein beliebiges Wahlpflichtmodul ersetzt, falls das Seminar zum Schwerpunkt zählt.

**Masterstudiengang Informatik
(Schwerpunkt Game Technology)**

	Modul	ECTS- Punkte
Grundlagen der Informatik	Berechenbarkeit und Komplexität	6
Software	Software-Qualitätssicherung	6
Engineering	Projektmanagement	6
Schwerpunktmodule		18
Game Technology		
Mathematik	Diskrete Mathematik, Optimierung, Statistik	6
Seminar	Fachseminar	6
Wahlpflichtmodule		24
Projektstudium		18
Abschlussarbeit		30
Summe		120

Projektstudium und Abschlussarbeit müssen im Schwerpunkt Game Technology absolviert werden.

Es müssen Schwerpunktmodule im oben geforderten Umfang erbracht werden. Ein Schwerpunktmodul ist ein Modul, das aus einer vom Prüfungsausschuss beschlossenen Liste gewählt werden kann. Der Prüfungsausschuss beschließt und veröffentlicht die jeweils aktuelle Liste.

Von diesen Schwerpunktmodulen kann ein Modul durch ein beliebiges Wahlpflichtmodul ersetzt, falls das Seminar zum Schwerpunkt zählt.

**Masterstudiengang Informatik
(Schwerpunkt Medizininformatik)**

	Modul	ECTS- Punkte
Grundlagen der Informatik	Berechenbarkeit und Komplexität	6
Software	Software-Qualitätssicherung	6
Engineering	Projektmanagement	6
Schwerpunktmodule		18
Medizininformatik		
Mathematik	Diskrete Mathematik, Optimierung, Statistik	6
Seminar	Fachseminar	6
Wahlpflichtmodule		24
Projektstudium		18
Abschlussarbeit		30
Summe		120

Projektstudium und Abschlussarbeit müssen im Schwerpunkt Medizininformatik absolviert werden.

Es müssen Schwerpunktmodule im oben geforderten Umfang erbracht werden. Ein Schwerpunktmodul ist ein Modul, das aus einer vom Prüfungsausschuss beschlossenen Liste gewählt werden kann. Der Prüfungsausschuss beschließt und veröffentlicht die jeweils aktuelle Liste.

Von diesen Schwerpunktmodulen kann ein Modul durch ein beliebiges Wahlpflichtmodul ersetzt, falls das Seminar zum Schwerpunkt zählt.